

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Aus dem Tagebuch eines Advokaten

... Es war eine Stunde vor der Affisen-verhandlung — einer der schwersten, die seit Jahren hier stattfand. Noch einmal wollte ich meine Klientin sprechen, um ihr Mut zu machen und ihr nochmals Verhaltensmaßregeln zu geben.

Noch selten, versicherten mich die Untersuchungsrichter, gab uns eine Angeklagte so viel zu tun wie diese. Hauptfächlich ihrem Leugnen war es zuzuschreiben, daß die Untersuchung nicht vom Flecke kam, und sämtliche Angeklagte in monatelanger Untersuchungshaft sitzen mußten. Sie sei nicht weiter an dem Morde beteiligt gewesen, als daß sie den Mörder nach der Tat in ihrem Keller versteckt hätte.

... Sie wird mir aus der Zelle zugeführt.

Aber wie sieht sie aus? Kohlähig, zerfallen, um Jahre gealtert. Kraftlos sinkt sie auf einen Stuhl nieder, ihre Brust keucht in tränenlosem Schluchzen. Endlich, endlich — mir wird schon bange, ihr Erscheinen vor Gericht werde unmöglich — fängt sie an zu sprechen, stoßweise, mit großer Mühe. „Herr Sürsprech“, hebt sie an, und ihr Blick schweift in verzweifelter Angst nach einem etwaigen Forscher. „Herr Sürsprech, ich habe Ihnen ein Geständnis zu machen. Diese Nacht in schwerem Ringen ist es mir gekommen: du mußt es sagen! Ich habe damals, Sie wissen ja, damals, dem Opfer den Kopf zwischen meinen Knien und mit beiden Händen festgehalten, und er schlug zu, bis es tot war!“ ...

Die Verhandlung ist im Gange. Das

mörderische Zeil liegt auf dem Gerichtstisch. Auf der Anklagebank sitzen Mörder und Mörderin nebeneinander, und ihre Blicke suchen sich zu meiden. Der Mörder ist bereits verhört. Alles, was ihn der Präsident gefragt, hat er mit einem trotigen Ja beantwortet. Nun kommt die Reihe an die Frau. „Also,“ hebt der Präsident an, „nachdem die Tat geschehen ...“ „Herr Präsident“, unterbricht da die Frau mit festentschlossener Stimme, „Herr Präsident, ich habe etwas zu sagen.“

„Ihr könntet das nachher sagen“, fährt dieser sie an. — „Weiter! Also Ihr habt nach der Tat ...“

„Ja, Herr Präsident,“ beharrt die Frau, „aber ich möchte vorher noch etwas sagen!“

„Nachher, wenn ich dann fertig bin“, der

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



### Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

**! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte !**  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

### Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle  
für  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Zweite Mozart-Aufführung unter Leitung von Rich. Strauss: „Die Zauberflöte“

### Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel von Alexander Moissi: „Gespenster“, Drama von Ibsen.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Das reichhaltige, unübertreffliche  
**Weltstadt-Programm**

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

### Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

## BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

### BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

## Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhusen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ-Drinks

## Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon  
Nummer  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

## Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen  Stern

Terrasse, Speise- und  
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

## Hotel und Restaurant

**HENNE** am Rüdtenplatz  
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

## Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für **Qualitäts-Weine** direkt vom  
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,  
Weinpflanzer in Algier.